Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen Februar 2017

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Hotline

abresa GmbH

09.02.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Package Februar 2017. Das Patch erscheint am 09.02.2017. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:

- Release 6.00 E4
- Release 6.04 B0
- Release 6.08 38

Soweit von SAP bereits bis 09.02.2017 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem Februar Patch E5/B1/39 dabei.

Wir stellen Ihnen von den im Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP heraus-gegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

Auch in dieser Kundeninfo werden Hinweise, die aus dem zukünftigen Patch stammen als „Zukünftig“ ausgewiesen (im Kästchen rechts oben im Hinweisblock).

In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen.

Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:

© abresa GmbH

Sachgebiet	**Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird**	**(*)**
Hinweis	**Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)**	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem: ⚠ Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patchs nicht in Frage kommt. ? Frage, die Sie dringend klären müssen sowie die aus der Antwort folgende Aktion. ! Wichtige Aktion. ? Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit sowie die aus der Antwort folgende Aktion. ! Aktion ohne besondere Dringlichkeit.	

(*) Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „Info“, „ohne“, „Sonstiges“ oder „Zukünftig“, so handelt es sich um einen Hinweis, der nicht dem aktuellen Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2), der aber trotzdem wichtig ist.

© abresa GmbH

1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)

Sachgebiet	PA-PA-DE - Deutschland
Hinweis	**2399392 - Infotyp 0942: Bestimmung des Beginndatums ausgehend vom Auszahlungsdatum im Batch-Input-Verfahren fehlerhaft**
Inhalt	Beim Anlegen des Infotyps Kapitalleistung (0942) wird das Auszahlungsdatum mit dem Tagesdatum und der Beginn des Infotypsatzes mit dem Beginn des Folgemonats des Auszahlungsdatums vorbelegt. Bei Verwendung eines Batch-Input-Verfahrens kann es zu einer falschen Vorbelegung des Beginns des Infotypsatzes kommen, wenn der Monat des Auszahlungsdatums vom Monat des Tagesdatums abweicht.
Kunden-Aktion	! Sollte das Problem bei Ihnen vorkommen, spielen Sie den Hinweis bitte ein.

Sachgebiet	PA-PF-DE - Betriebliche Altersversorgung Deutschland
Hinweis	**2416916 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (2/2017)**
Inhalt	Über diesen SAP-Hinweis werden die folgenden Korrekturen/ Erweiterungen zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren ausgeliefert: - Unberechtigte Fehlermeldung '7202' Aufgrund der über den SAP-Hinweis 2378774 ausgelieferten Prüfungen kann fälschlicherweise die Fehlermeldung '7202' erfolgen. Der Fehler kann nur auftreten, falls nicht das neue über den SAP-Hinweis 2240661 ausgelieferte Verfahren zur Ermittlung des Leistungsbetrags genutzt wird und im Baustein 'BeitragsDaten' Einträge zu unterschiedlichen Betragsarten und Zeiträumen vorhanden sind. Zur Korrektur erfolgt die Prüfung nun auf die sortierte Tabelle. - Meldungserstellung trotz Fehlermeldungen Obwohl aufgrund der Mussfeldprüfungen in der Methode CHECK_NOTIF Fehlermeldungen erzeugt werden, wird die MZ01-Meldung erstellt und die bearbeitete Personalnummer in der Reportstatistik als 'Personalnummer mit neuen Meldungen' gezählt.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie diese Korrekturen/Erweiterungen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PA-PF-DE - Betriebliche Altersversorgung Deutschland
Hinweis	**2397474 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (1/2017)**
Inhalt	Über diesen SAP-Hinweis werden die folgenden Korrekturen/ Erweiterungen zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren ausgeliefert: Unberechtigte Fehlermeldungen Aufgrund der über den SAP-Hinweis 2378774 (Dezember 2016) ausgelieferten Prüfungen kann es zu unberechtigten Fehlermeldungen kommen: - Bei einer unterjährigen Rentenzahlung mit einem Rechtsgrund ungleich 05 erfolgt fälschlicherweise die Fehlermeldung '6215'. - Die Prüfungen werden auch für Meldungen durchgeführt, die gelöscht oder storniert werden. - Falsches Datum im Feld Ende des Leistungsbezugs (Baustein 04, Feld leEnde) Das Feld Ende des Leistungsbezugs wird abweichend von dem aus dem Infotyp 0201 ermittelten Leistungsende gefüllt. Der Fehler tritt in Spezialfällen auf, falls aus den Abrechnungsergebnissen auch Rentenzahlungen nach dem Leistungsende gemäß Infotyp 0201 ermittelt werden. - Falsche Sortierung der Vorzeiträume (Baustein 06) Da bei der Ermittlung der Vorzeiträume keine Sortierung erfolgt, kann es zu einem Fehler mit der Fehlernummer '6002' kommen, falls mehrere Vorzeiträume nicht zeitlich aufsteigend gemeldet werden. Zur Korrektur erfolgt nun eine zeitliche Sortierung. - Falsche Beitragsdaten (Baustein 07) Bei der Erstellung der MZ01-Meldungen mit dem Report RPCRBMD0_MZ01 Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung für das Leistungsjahr 2016 wird für die Beitragsdaten ein zu hoher Betrag ermittelt. Der Fehler tritt in Spezialfällen auf, falls eine Abrechnungslohnart in der View V_T596J für die Teilapplikation AVSP sowohl in eine Summenlohnart für einen Rechtsgrund als auch in die Summenlohnart N000 für Nachzahlungen für mehrere Kalenderjahre geschlüsselt ist.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie diese Korrekturen/Erweiterungen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-BA - Behördenkommunikation
Hinweis	**2410579 - SV: Erweiterung des Programms RPUSVKD1**
Inhalt	Bei der Verwendung des Programms RPUSVKD1 - Hilfsreport für die Verwaltung Verschlüsselung PKCS#7 für Krankenkasse wird bei PSE-Dateien mit PIN (Passwort) keine Aktualisierung des Eintrages in der STRUST durchgeführt. Die Aktualisierung wird in diesem Fall nur in der PSE-Datei im Verzeichnis <INSTANCE>/sec durchgeführt. Im Protokoll wird dabei unterhalb der Statistik Fehler - Ungültige PSE angezeigt.
Kunden-Aktion	! Bitte nehmen Sie diesen Hinweis zur Kenntnis.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2410287 - UV-Meldeverfahren: Meldedatei für Stammdatenabfrage 2017 wird nicht erstellt**
Inhalt	Der Report UV-Meldedateien erstellen (RPCUVHD0_OUT) selektiert Stammdatenabfragen (Datensatz DSAS) für das Meldejahr 2017 nicht, obwohl diese sich im Status neu befinden. Stammdatenabfragen können frühestens ab November des Jahres, welches dem Meldejahr vorausgeht, übertragen werden. Für die Meldejahre 2016 und 2017 ist die Stammdatenabfrage seit Dezember 2016 möglich. Die Ermittlung, ob eine Stammdatenabfrage zum Zeitpunkt des Starts des Reports RPCUVHD0_OUT bereits zu übertragen ist, enthält einen Fehler, sodass seit dem 01.01.2017 keine Meldedateien für die Stammdatenabfrage 2017 mehr erstellt werden.
Kunden-Aktion	! Spielen Sie diesen Hinweis vor der Abfrage der UV-Stammdaten für 2017 ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2410222 - UV-Meldeverfahren: Korrekturen 3 / 2017**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Dieser SAP-Hinweis stellt kleinere Korrekturen zum UV-Meldeverfahren zur Verfügung, die keinen oder geringen Einfluss auf die Erstellung und Verarbeitung der UV-Meldungen haben: u.a. - Fehler in Personalnummernselektion bei der Erstellung des elektronischen Lohnnachweises - UV-Eingangsmeldungen werden im Verteilten Reporting in alle Zielmandanten verteilt - Abbruch im Report Zuordnung von UV-Eingangsmeldungen (RPCUVHD0_IN)
Kunden-Aktion	! Möchten Sie diese Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2396786 - DEÜV: Korrekturen XXXII**
Inhalt	Änderung des Länderkennzeichens für Hongkong: DEÜV-Meldungen für Mitarbeiter mit Anschriften in Hongkong werden mit dem Fehler DBAN012 abgelehnt. Erneute Meldung des Datenbausteins DBNA nach Stornierungen: Bei der Namensänderung eines Mitarbeiters wird der geänderte Name per Datenbaustein DBNA mit der nächsten Entgeltmeldung übermittelt. Wird diese Meldung storniert, dann wird mit der nächsten Entgeltmeldung kein erneuter Datenbaustein DBNA gemeldet. Änderung des Länderkennzeichens für Hongkong: Das Mustercustomizing des Länderkennzeichens für Hongkong wird in der Tabelle Tabelle T5D4EL angepasst. Erneute Meldung des Datenbausteins DBNA nach Stornierungen: Der Report DEÜV-Meldungen erstellen (RPCD3VD0) wird angepasst, sodass künftig Namen- und Adressänderungen erneut gemeldet werden, wenn die ursprüngliche Meldung storniert wurde. Notwendige Aktionen nach Einspielen des Support Packages Gleichen Sie die Tabelle V_T5D4EL mit dem Produktivmandanten ab und berücksichtigen Sie dabei, dass die Länder in Ihrem System möglicherweise einen vom Mustercustomizing abweichenden SAP-Länderschlüssel haben.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie diese Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2417957 - UV-Jahresmeldungen: Fehler beim Meldungsabgleich führt zu Ermittlung falscher Annahmestelle**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Wenn Sie die UV-Jahresmeldungen mit dem Report UV-Jahresmeldungen erstellen (RPCUVVD0_OUT) bereits für die Abrechnungsperiode Dezember erstellt haben und sich die Annahmestelle einer Meldung zum Jahreswechsel ändert, wird diese Änderung in der Meldung nicht mit dem Lauf des Reports RPCUVVD0_OUT für die Abrechnungsperiode Januar vorgenommen. Die entsprechende Meldung wird im Januar an die nicht mehr gültige Annahmestelle übertragen und somit abgewiesen. Dieser Fehler tritt insbesondere beim Jahreswechsel 2016/2017 für die Fusion der Deutschen BKK mit der Barmer GEK zum 01.01.2017* auf. Spielen Sie diesen SAP-Hinweis daher nach Möglichkeit noch vor Erstellung der UV-Jahresmeldungen für Januar 2017 ein. Falls Sie die UV-Jahresmeldungen für 2016 bereits übertragen haben und Meldungen von der Annahmestelle der BKK abgewiesen wurden, müssen die Meldungen auf abgelehnt gesetzt werden. Erstellen Sie anschließend die UV-Jahresmeldungen mit dem Report RPCUVVD0_OUT erneut. Falls Sie die UV-Jahresmeldungen bereits für die Abrechnungsperiode 01/2017 erstellt - aber noch nicht übertragen - haben, starten Sie nach Einspielen dieses SAP-Hinweises ebenfalls den Report RPCUVVD0_OUT erneut. Alle Meldungen, für die sich die Annahmestelle geändert hat, werden neu erstellt.
Kunden-Aktion	! Spielen Sie diesen Hinweis möglichst vor der UV-Jahresmeldung ein. Andernfalls gehen Sie anschließend gemäß Beschreibung im Hinweis vor.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2406200 - UV-Meldeverfahren: Korrekturen 2**
Inhalt	Mit diesem SAP-Hinweis werden verschiedene Korrekturen zum UV-Meldeverfahren bereitgestellt: Fehler im Prüfreport RPUUVAD0_GT_CHECK: Für Mitarbeiter, die einen Satz des Infotyps Organisatorische Zuordnung (IT0001) besitzen, der nach Ende des Meldejahres beginnt, wird eine Fehlernachricht augegeben, wenn die Standardgefahrtarifstelle in Teilapplikation BG02 nicht gültig ist. Diese Fehlernachricht tritt auch auf, wenn der Infotyp Berufsgenossenschaft (IT0029) gepflegt ist und die Gefahrtarifstelle aus Teilapplikation BG02 für den Mitarbeiter keine Anwendung findet. Fehlende Meldedaten von Ausgetretenen im Lohnnachweis: • Wenn ein Mitarbeiter das gesamte Meldejahr ausgetreten ist, werden im elektronischen Lohnnachweis keine gegebenenfalls vorhandenen UV-melderelevanten Daten berücksichtigt.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2401454 - UV-Meldeverfahren: Sapscript-Formular für die UV-Beitragsabrechnung**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Derzeit ist die UV-Beitragsabrechnung nur als PDF-Formular (Systemformularname: HR_DE_UV_LOHNNACHWEIS) verfügbar. Zur Erstellung des PDF-Formulars benötigen Sie den ADS-Server (Adobe Document Service). Mit diesem SAP-Hinweis wird die UV-Beitragsabrechnung zusätzlich als SAPscript-Formular (Systemformularname: HR_DE_UV_ELN) bereitgestellt. Das PDF-Formular bleibt weiterhin als Standard-Formular im System hinterlegt. Wenn Sie das SAPscript-Formular verwenden möchten, ist nach Einspielen dieses SAP-Hinweises Customizinganpassung notwendig. Beachten Sie, dass das SAPscript-Formular nur für die (Drucker-) Gerätetypen POST2 und HPLJ4 entwickelt und getestet wurde. Es sind manuelle Vorarbeiten zum SAP Script Formular sowohl für die V_T799BCFG als auch Customizing über die V_T799BSFT und V_T799BSFG) erforderlich.
Kunden-Aktion	! Zur Nutzung des SAPscript-Formulars spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2415192 - DEÜV: Korrekturen XXXIII**
Inhalt	Anpassung der Prüfung des Felds Rentenantragssteller an die Regelung der Flexi-Rente Beschäftigte, die eine Altersvollrente beziehen, können prinzipiell im Infotyp DEÜV (0020) mit der Ausprägung AV (Altersvollrentner) im Feld "Rentenantragsteller" geschlüsselt werden. Ab dem Jahr 2017 können diese Beschäftigte in Infotyp 0013 auch das RV-Kennzeichen 1 (voller Beitrag) haben. Das Merkmal DDU02 wird angepaßt, sodaß die Kombination Rentenantragsteller = AV und RV-Schlüssel = 1 zulässig ist.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2414167 - RPUBGED0: Korrektur 01/2017 (%,Merkmalwerte, Nicht-UV-Pflichtig)**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Der Report Abgleich der Berufsgenossenschaften (RPUBGED0) hat folgende Fehler: Mitarbeiter mit einem Stammdatensatz des Infotyps Berufsgenossenschaften (0029) werden nicht korrekt prozessiert, wenn der Satz mehr als einen Eintrag für Berufsgenossenschaft und Gefahrtarif beinhaltet. Nur der erste Eintrag für eine Berufsgenossenschaft wird berücksichtigt. Ist die Teilapplikation BG02 nicht gepflegt, kommt es zum Fehler, Kein Eintrag in Tabelle V_T596L für 01 BG02 tt.mm.jjjj. bzw. Kein Eintrag in Tabelle V_T596M für 01 BG02 tt.mm.jjjj. Mitarbeiter mit einem Stammdatensatz des Infotyps Berufsgenossenschaften (0029) werden unnötigerweise vom Report prozessiert, wenn eine Besonderheit (keine UV-Pflicht) im Infotypsatz eingetragen ist. Wenn in den Teilapplikationen BG01 und BG02 Merkmale für die Zusammenfassung zu einem Personalbereich Berichtswesen verwendet werden, werden die Merkmale nicht korrekt ausgewertet, weil die Felder Buchungskreis (BUKRS), Mitarbeitergruppe (PERSG) und Mitarbeiterkreis (PERSK) leer sind. Es kommt der Fehler Zuweisung an das Merkmal XXXXX ist nicht erfolgt.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2418392 - RPUBGDD0: in Produktivsystem kann T5D32_UV_S nicht aktualisiert werden**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Sie starten den Report Einlesen der Dateien für Berufsgenossenschaften und Gefahrtarife (RPUBGDD0) im Produktivsystem. Sie bekommen folgende Fehler: Mandant <123> hat den Status "nicht änderbar". Fehler bei der Auswahl eines transportierbaren Workbench-Auftrags Der Report wird vom Transportwesen gehindert, Einträge in die Tabelle T5D32_UV_S (Berufsgenossenschaften) zu schreiben. Beachten Sie bitte, dieser Fall tritt nicht auf, wenn Sie die Daten in einem vorgelagerten System einspielen und die geänderten Einträge zu transportieren. Workaround: Die Tabelle T5D32_UV_S (Berufsgenossenschaften) in Transaktion SOBJ als laufende Einstellung kennzeichnen.
Kunden-Aktion	! Sofern Sie die Dateien nur im Produktivsystem einlesen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	**2412650 - UV-Meldeverfahren: Kleinere Korrekturen**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Dieser SAP-Hinweis stellt kleinere Korrekturen zum UV-Meldeverfahren zur Verfügung, die keinen oder geringen Einfluss auf die Erstellung und Verarbeitung der UV-Meldungen haben: u.a. - Selektion nach Art der Meldung in der Sachbearbeiterliste RPCUVLD0_OUT_DISPLAY - Fehlernachricht bei Pflege der Customizingsicht V_T5D3A_MSL - Einschränkung auf Buchungskreis im Report RPCUVBD0_OUT - Weitere Selektionsmöglichkeiten im Report RPUUVAD0_GT_CHECK - Abbruch im Report RPCUVBD0_OUT, falls der ADS-Server nicht erreichbar ist Es sind manuelle Nacharbeiten erforderlich (Konstante V_T50BK).
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 - ELStAM Verfahren
Hinweis	**2410594 - ELStAM: Korrekturen und Verbesserungen 01/2017**
Inhalt	Folgende Änderungen zum ELStAM-Verfahren werden mit diesem SAP-Hinweis ausgeliefert: Report ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen (RPCE2VD0_OUT) Wenn für einen Mitarbeiter im System nur eine Bruttoliste, aber keine Ab- oder Ummeldung vorliegt, wird eine Abmeldung mit der Bruttoliste verknüpft. Bislang konnte für einen solchen Fall keine Abmeldung erstellt werden. Report ELStAM: Datensätze verwalten (RPCE2ZD0) Das ALV-Dynpro wird auf Bildschirmgröße angepasst.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 - ELStAM Verfahren
Hinweis	**2406199 - ELStAM Checktool: Anpassung der Datumsangabe in der Fehlernachricht**
Inhalt	Sie nutzen das Verfahren zum Austausch der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) und das Analysetool Checktool. Für denselben Kontext werden mehrmals die gleichen Fehlernachrichten des ELStAM Checktools in die ELStAM Sachbearbeiterliste (RPCE2LD0_TODO) geschrieben. Einzige Differenz ist die Datumsangabe in der Fehlernachricht. Betroffen sind die Nachrichten-Nummern 182, 184, 195, 196 und 197 der Nachrichtenklasse HRPAYDEE2. Bei der Prüfung Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten kommt es zur Fehlernachricht 197 der Nachrichtenklasse HRPAYDEE2, obwohl die betroffene Personalnummer nach den Stammdaten des Infotyp Steuerdaten D (IT0012) nicht am ELStAM-Verfahren angemeldet sein muss. Ursache hierfür ist, dass die Datumsangabe in der Fehlernachricht abhängig vom gewählten Prüfzeitraum auf dem Selektionsbild belegt wird. Zu Beginn der Prüfung wird abgefragt, ob ELStAM-Meldedaten für die Personalnummer vorliegen. Sind keine ELStAM-Meldedaten für die Personalnummer auf dem System vorhanden wird die Fehlernachricht ausgegeben. Wenn Sie die angefügte Korrekturanleitung implementieren oder das angegebene Support Package einspielen wird das Datum in der Fehlernachricht mit dem Beginndatum des entsprechenden Prüfintervalles belegt. Damit wird bei einer Variation des Prüfzeitraumes die Fehlernachricht mit derselben Datumsangabe erzeugt und nicht doppelt in die Sachbearbeiterliste geschrieben. Bei der Nachrichtennummer 184 wird die Datumsangabe komplett herausgenommen. Für diese Nachricht muss bei der Analyse als Bezugsdatum der Stichtag der Prüfung herangezogen werden. Für die oben beschriebenen Fälle keine Fehlernachricht mehr ausgegeben. Die Ursache, dass keine ELStAM-Meldedaten vorliegen ist ein Folgefehler aus einer nicht erfolgten oder fehlerhaften Anmeldung des Arbeitsverhältnisses am ELStAM-Verfahren und wird bei der Prüfung Anmeldung (AN001) geprüft.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 - ELStAM Verfahren
Hinweis	**2417094 - ELStAM Checktool: Verbesserungen 01/2017**
Inhalt	Sie nutzen das Verfahren zum Austausch der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) und das Analysetool Checktool. Beim Ausführen des Reports ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten (RPUE2ED0) treten folgende Fehler auf: Für dieselbe Fehlerursache werden bei der Prüfung: Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten (COMP1) mehrmals die gleichen Fehlernachrichten in die ELStAM Sachbearbeiterliste (RPCE2LD0_TODO) geschrieben, trotz Einbau des SAP-Hinweises 2406199. Die einzige Differenz ist die Datumsangabe in der Fehlernachricht. Betroffen sind die Nachrichtennummern 195, 196 und 197. Es kommt für eine Personalnummer zu keiner Fehlernachricht, wenn die Identifikationsnummer im Infotyp Steuerdaten D (IT0012) nicht mit der von der Clearingstelle gelieferte Identifikationsnummer übereinstimmt. Ursache dieses Problems ist, dass die Datumsangabe in der Fehlernachricht abhängig vom gewählten Prüfzeitraum auf dem Selektionsbild ist. Variiert der Prüfzeitraum, so wird erneut die gleiche Fehlernachricht mit neuem Datum geworfen und in die Sachbearbeiterliste geschrieben. Diese seltene Konstellation tritt nur für Mitarbeiter auf, für die eine neue Identifikationsnummer vom Finanzamt vergeben wurde (Heirat, Doppelvergabe, erneuter Zuzug nach Deutschland), diese in den Stammdaten gepflegt wird und keine Abmeldung mit der alten Identifikationsnummer und eine Anmeldung mit der neuen Identifikationsnummer durchgeführt wird. Wenn Sie die angefügte Korrekturanleitung implementieren oder das angegebene Support Package einspielen, wird das Datum in den angegebenen Fehlernachrichten fix gehalten, so dass eine Variation des Prüfzeitraums keine Auswirkungen auf die Datumsangabe hat. Damit wird die Fehlernachricht nicht doppelt in die Sachbearbeiterliste geschrieben. Liegt das Beginndatum des betroffenen IT0012-Satzes vor dem Gültigkeitsbeginn der betroffenen ELStAM, so wird in der Fehlernachricht der Gültigkeitsbeginn der ELStAM als Datumsangabe gepflegt, ansonsten das Beginndatum des IT0012-Satzes. Kommt es für diese Fälle zur Fehlernachricht "Zum <DATUM> stimmen Meldedaten nicht mit Steuerdaten D (IT12) überein". Im Ausgabeprotokoll des ELStAM Checktools wird in der Tabelle Infotyp Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten die Fehlernachricht für die betroffene Personalnummer angedruckt. Über die Drucktaste Differenzen ELStAM-Daten in der Tabelle können die unterschiedlichen Identifikationsnummern aufgelistet werden.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV - SI Notifications
Hinweis	**2414652 - EEL: Korrekturen 02/2017**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Die technische Fusion der BARMER und der Deutschen BKK erfolgt Mitte 2017. Zum 01.01.2017 wurde für die Deutsche BKK (Betriebsnummer 67573219) nur die Annahme/Weiterleitungsstelle geändert. Die BITMARCK leitet daher keine SV-Meldungen mit Empfänger Deutsche BKK weiter. Daraus erfolgen Anlehnungen in den SAP Programmen. Bspw. die Ablehnung von EEL-Meldungen mit Fehler "DSLWI20 - BBNR-EMPFAENGER unzulässige BBNR". Der Report Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT) ermittelt die Annahmestelle bei Entgeltbescheinigungen und Vorerkrankungsanfragen immer mit einem Stichtag, der dem Beginn der Entgeltersatzleistung der gemeldeten Abwesenheit entspricht. Dies führt zu Problemen, wenn sich die Zuständigkeit einer Annahmestelle laut Betriebsnummerndatei im zeitlichen Verlauf ändert. Falls zu einem Zeitpunkt nach dem Wechsel der Annhamestelle eine Abwesenheit gemeldet wird, deren Beginn der Entgeltersatzleistung vor dem Zeitpunkt des Wechsels liegt, dann ermittelt der Report die veraltete Annahmestelle. Im aktuellen Fall ist dieses Problem durch die Fusion der Krankenkassen Deutsche BKK und Barmer entstanden. Für beide Krankenkassen ist ab 01.01.2017 die gleiche Annahmestelle zuständig. Für Mitarbeiter, die bei der BKK versichert sind und eine Abwesenheit haben, für die vor dem 01.01.2017 die Entgeltersatzleistung beginnt, versucht der Report, die EEL-Meldungen an die (seit 2017 ungültige) Annahmestelle Bitmarck zu senden. Die Meldungen werden deshalb abgelehnt mit Fehler DSLWI20.
Kunden-Aktion	! Spielen Sie diesen Hinweis ein, falls Sie Mitarbeiter in den beiden fusionierten Kassen haben.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV - SI Notifications
Hinweis	**2397652 - EEL: Korrekturen zum Notification Tool**
Inhalt	Der Report RPCEEVD0_IN (Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten) hat Nachrichten als Aufgaben ins Notification Tool geschrieben, wenn er im Testlauf gestartet wurde. Im Produktivlauf wurden keine Aufgaben im Notification Tool erzeugt. Laut Teilapplikation SVEF kann für Korrekturmeldungen der Entgeltbescheinigungen und Anforderung Vorerkrankungsmitteilung (Abgabegrund 41) der Initialstatus zu entscheiden vorgegeben werden. Für diese Meldungen soll eine Aufgabe, mit einer entsprechenden Nachricht, im Notification Tool erzeugt werden. Bei der Meldungserstellung von EEL-Ausgangsmeldungen wird für Meldungen, die im Status zu entscheiden erstellt werden, mit folgender Info-Nachricht eine Aufgabe im Notification Tool erzeugt: Es wurde eine EEL-Ausgangsmeldung im Status "zu entscheiden" erstellt.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI - Sozialversicherung
Hinweis	**2411528 - DSV: Unbeabsichtigte Abstellung von Lohnart /3K4**
Inhalt	Sie rechnen eine Person ab, für die im Infotyp Sozialversicherung (0013) der SV-Schlüssel 0 0 0 0 und das SV-Attribut 20 (Private KV) eingetragen sind. Im Abrechnungsergebnis wird fälschlicherweise in der Tabelle RT die Lohnart /3K4 (Zuschuss-Tage (Privat)) abgestellt. Es handelt sich hierbei um einen unerwünschten Seiteneffekt einer Korrektur, welche mit dem SAP-Hinweis Beitragsberechnung bei bezahlter Wehrübung von freiwillig Versicherten im öffentlichen Dienst 2359222 ohne Erwähnung ausgeliefert wurde. Das Vorhandensein der Lohnart /3K4 ist nicht schädlich, aber unerwünscht.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI - Sozialversicherung
Hinweis	**2413613 - Pflege der Bankdaten von Kassen: Anpassung aufgrund der Änderungen von Hinweis 2348450**
Inhalt	Sie pflegen für eine Krankenkasse bzw. Zusatzversicherung die Bankdaten ein (Viewcluster V_T5D11 in der Dialogstruktur Adresse und Bankverbindung bzw. View T5D1H). Es erscheint kein Popup zur Eingabe des Banklandes, wenn für Deutschland mehr als ein Länderkennzeichen hinterlegt ist. Es ist eine Anpassung aufgrund der Änderungen von SAP-Hinweis IT0009: Popup zum Ableiten der Bankdaten (T77PAD_IBAN) wird in PA30 nicht angezeigt (2348450) notwendig.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	**2414964 - LStA: Summenkennzahl 48 ab 2017 obligatorisch**
Inhalt	Hinweiswarnung 19.01.2017
Kunden-Aktion	! Sofern Sie den Hinweis 2414964 eingebaut haben (Arbeitskammerbeiträge Saarland und Bremen), bauen Sie bitte nachträglich den Hinweis Problem beim Ausbau HW 2412630" LStA: Korrekturen zur Anmeldung von Arbeitskammerbeiträgen Saarland/Bremen" ein. Gleichen Sie die Werte mit dem Nullermandanten ab!

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	**2398985 - LStB: Berechnung der SV-Beiträge bei DBA/ ATE**
Inhalt	Bei Auslandstätigkeit dürfen die auf den steuerfreien Arbeitslohn anfallenden Sozialversicherungsbeiträge nicht auf der Lohnsteuerbescheinigung ausgewiesen werden. Durch SAP-Hinweis 2310194 LStB: Berechnung der SV-Beiträge bei DBA/ ATE erfolgt die Berechnung für Zeiträume ab 01.01.2017 über das Teilschema DSVL Nebenrechnung SV für Lohnsteuerbescheinigung. Erfolgt rückwirkend eine Steuerfreistellung wegen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) oder Auslandstätigkeitserlass (ATE), fließt bei Einmalzahlungen der Betrag fälschlich über die Lohnart /26Y in die IN-Periode ab, während das einmalige Sozialversicherungsbrutto im Entstehungsmonat verbeitragt wird. Der Fehler tritt auf bei Zahlung sonstiger Bezüge und rückwirkender Steuerbefreiung.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	**2415850 - Personalrechenschema DNET: Aufnahme der Personalrechenregel DSN4**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Mit dem SAP-Hinweis '2387386 - Fehler bei der Steuerberechnung auf laufende Bezüge bei untermonatigem DBA/ATE-Splits' wurde die Personalrechenregel DSN4 im Personalrechenschema DNET für die Releasestände 604 und 608 (XMAS Patch) nicht ausgeliefert.
Kunden-Aktion	? Haben Sie Mitarbeiter mit untermonatigen DBA/ATE-Splits? ! Spielen Sie bitte diesen Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	**2413671 - LStA/LStB: Fehlende Einträge für Schema in T596F**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Die Lohnsteuerbescheinigungen und Lohnsteueranmeldungen werden für 2017 von der Clearingstelle abgelehnt. Der Fehler tritt nur in Release 6.08 auf. Der Fehler führt zum Ablehnen der LSTB für 2017! Die Einträge in Tabelle T596F für die symbolischen Namen DB2ALSA und DB2ALST ab 01.01.2017 sind fälschlich nicht per HR Support Package SAPK-60834INSAPHRCDE ausgeliefert worden.
Kunden-Aktion	! Falls Sie bereits auf Release 6.08 sind, spielen Sie diesen Hinweis bitte ein.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	**2410835 - LStB: Fehler in PDF-Formular 2016 und 2017**
Inhalt	Erhält ein Mitarbeiter einen mehrjährigen Versorgungsbezug, der in Zeile 9 ausgewiesen wird, werden im PDF-Formular die darauf anfallenden gesetzlichen Abzüge nicht in den Zeilen 10 bis 14 ausgewiesen. Im SAPscript-Formular werden die Abzüge richtig angedruckt. Es liegt ein Fehler im PDF-Formular vor.
Kunden-Aktion	! Als Vorablösung können Sie die als Anhang angefügten PDF-Formulare einspielen.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	**2411240 - IT 0012: Allgemeine Korrekturen zum Vorschlagswert für den Bescheinigungszeitraum**
Inhalt	Bei folgender Fallkonstellation kann fälschlicherweise die Fehlermeldung 'Bescheinigungszeitraum && des Vorgängersatzes kann verwendet werden' im Infotyp Steuerdaten D - IT0012 erscheinen: Es liegt eine Aus- oder Eintrittsmaßnahme (Infotyp Maßnahmen - IT0000) zum Jahresersten (z.B. 01.01.2017) vor. Ein IT0012 Datensatz (1) beginnt zum selben Datum (z.B. 01.01.2017). Ein IT0012 Datensatz (2) endet zum Vorgängerdatum (z.B. 31.12.2016) und unterscheidet sich im Bescheinigungszeitraum zum zeitlich folgenden Datensatz (1). Der Datensatz (1) wird aufgerufen (Transaktion PA20 oder PA30) und es wird mit 'Weiter' bzw. mit der Eingabetaste bestätigt.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	**2335549 - Korrekturen für Selektionskriterien von RPCTXKD0**
Inhalt	Die folgenden Fehler im Programm Korrekturlauf Lohnsteuerbescheinigung 'RPCTXKD0' werden mit diesem SAP-Hinweis korrigiert: Wenn das Programm im Hintergrund ausgeführt wird, wird kein Ausgabeprotokoll für das Programm Lohnsteuerdaten erstellen 'RPCTXVD1' angelegt. Wenn die Tabelle 'P01T_ADMIN_STAT' mindestens einen Eintrag mit dem Status '04' enthält, der neu zu erstellen bedeutet, wird die Meldung ausgewählt, obwohl es den Folgestatus 05 gibt, der abgeschlossen bedeutet. Der vorliegende Hinweis ändert das Verhalten des Programms 'RPCTXKD0' wie folgt: Bei der Hintergrundausführung des Programms 'RPCTXKD0' wird das Ausgabeprotokoll für das Programm 'RPCTXVD1' angelegt. Wenn sich die Meldung im Status Abgeschlossen befindet, findet keine Selektion und kein anschließender dynamischer Aufruf für das Programm 'RPCTXVD1' statt. Wenn keine Selektion für das Eingabefeld Personalnummer stattfindet, wird eine Informationsnachricht ohne einen anschließenden dynamischen Aufruf für das Programm 'RPCTXVD1' angezeigt.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung
Hinweis	**2411382 - Fehler in Drittschuldnererklärung bei fehlendem IT 0112-Satz**
Inhalt	Fehlt der aktuelle Satz von Infotyp 0112 (Pf. D Forderung), so wird die Forderung dieser Pfändung in der Drittschuldnererklärung nicht korrekt angezeigt. Auf den fehlenden Satz wird nicht mit einer Warn- oder Fehlermeldung hingewiesen. Bei korrekter Stammdatenpflege ist für jeden Zeitraum, in dem ein Pfändungsinfotypsatz 0111 vorhanden ist, auch ein Satz für Infotyp 0112 vorhanden. Der Fehler kann dann nicht auftreten. Wenn die Warnung auftritt, legen Sie für die aktuelle Periode einen IT 0112-Satz mit den korrekten Daten an. Wenn das nicht möglich ist, müssen Sie die Drittschuldnererklärung manuell korrigieren.
Kunden-Aktion	! Spielen Sie diesen Hinweis ein, falls Sie Fälle mit Drittschuldnererklärung haben

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung
Hinweis	**2413341 - Pfändbarkeit von Sonnt.-, Feiert- und Nachtzuschlägen für Mehrarbeit**
Inhalt	Wenn Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge für Mehrarbeit mit der Schlüsselung "Halb pfändbar mit Pfändungsschutz" bzw. "Drei Viertel pfändbar mit Pfändungsschutz" ausgezahlt werden, bricht die Pfändungsberechnung ab mit der Fehlernachricht "SoFeNa-Zuschläge nicht einheitlich geschlüsselt". Mit Hinweis 2258373 (Pfändbarkeit von Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschlägen) wurde die Teilapplikation PFSF ausgeliefert, die zum 01.01.2017 gültig wurde. Das hat zur Folge, dass nur noch eine einheitliche Schlüsselung von Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschlägen als "Voll pfändbar mit Pfändungsschutz" oder "Nicht pfändbar" möglich ist. Ist mindestens eine Lohnart anders geschlüsselt als die Anderen, kommt es zum Abbruch. Es kann aber Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge geben, die als "Halb pfändbar mit Pfändungsschutz" bzw. "Drei Viertel pfändbar mit Pfändungsschutz" geschlüsselt werden müssen, wenn sie gleichzeitig als Mehrarbeitsvergütung gelten. Durch die mit Hinweis 2258373 eingeführte Prüfung ist diese Schlüsselung jedoch nicht möglich, da sie zum Abbruch der Abrechnung führt. Die Schlüsselungen "Halb pfändbar mit Pfändungsschutz" bzw. "Drei Viertel pfändbar mit Pfändungsschutz" werden bei der Prüfung auf einheitliche Schlüsselung der Pfändbarkeit übergangen. Sie lösen keinen Abbruch mehr aus und wirken sich nicht auf die Pfändbarkeit der steuerfreien Anteile der Zeitzuschläge (Lohnart /256 "Steuerfrei §3b") aus.
Kunden-Aktion	! Spielen Sie diesen Hinweis ein, wenn die Pfändungsberechnung abbricht.

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung
Hinweis	**2398213 - EP: Falsche Tilgungsdifferenzen bei rückwirkenden Änderungen von unbezahlten Abwesenheiten**
Inhalt	Pfändung nach Entstehungsprinzip: Bei rückwirkenden Änderungen von unbezahlten Abwesenheiten können falsche Tilgungsdifferenzen auftreten und damit ein falscher Tilgungsbetrag in der Inperiode. Der Fehler kann nur dann auftreten, wenn rückwirkende Änderungen von unbezahlten Abwesenheiten zu Unterschieden in den SV-Tagen führen, und wenn in der Rückrechnungsperiode alte Pfändungsergebnisse nacherzeugt werden müssen, z.B. bei Rückrechnung vor Beginn einer Pfändung. Mit Aktivierung der Teilapplikation PFSV wird das Problem behoben. Die Teilapplikation wird mit Gültigkeit 01.01.2018 ausgeliefert. Sie können die Teilapplikation zu einem früheren Zeitpunkt gültig setzen; setzen Sie sie aber nicht rückwirkend gültig, da es sonst im Entstehungsprinzip zu Tilgungsdifferenzen kommen kann. Um die Teilapplikation ab einem bestimmten Datum gültig zu setzen, öffnen Sie die View V_T596D (Ländergruppierung 01) und legen Sie einen Eintrag mit entsprechender Gültigkeit an. Beispiel: PFSV Ermittlung der SV-Tage der Fürperiode 01.01.2017 31.12.9999
Kunden-Aktion	! Falls der Fehler bei Ihnen auftritt, spielen Sie den Hinweis ein und aktivieren Sie die Teilapplikation zu einem entsprechend früheren Zeitpunkt.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung
Hinweis	**2379553 - Unpfändbarkeit von steuerfreien Sonntags-, Feiertags oder Nachtzuschlägen**
Inhalt	Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit können im SAP-System entweder als pfändbar oder nach den Änderungen des SAP-Hinweises 2258373 insgesamt als unpfändbar behandelt werden. Es ist bisher jedoch nicht möglich, den steuerfreien Anteil bestimmter Zuschlagslohnarten als unpfändbar einzustellen. Diese Einstellung wird jedoch benötigt, falls Sie beispielsweise entsprechend der Entscheidung VII ZB 4/15 des BGH vom 29.6.2016 verfahren möchten und nur den steuerfreien Anteil der Nachtzuschläge als unpfändbar behandeln wollen.
Kunden-Aktion	? Möchten Sie nach dem BGH-Urteil verfahren und Ihre Zuschläge als unpfänbar behandeln? ! Sprechen Sie in diesem Fall Ihren Berater für die notwendigen Einstellungen an.

© abresa GmbH

2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PY-DE-BA - Behördenkommunikation
Hinweis	**2418314 - SV: SSL-Fehler bei der Nutzung des Kommunikationsservers der Rentenversicherung**
Inhalt	Beim Aufbau der SSL-Verbindung (HTTPS) zum Kommunikationsserver der DSRV kommt es zu einem Verbindungsfehler. SSL_ERROR_CONNECTION_LOST ... No certificate request received from Server ... Die Details des Fehlers können in der Tracedatei der Transaktion SMICM, Menü Springen -> Trace Datei -> Alles anzeigen und der Suche nach "itsg.eservice" nachvollzogen werden. Anmerkungen: 31.01.2017 - Die Einschränkungen bzgl. TLS-Version und Ciphersuite wurden am 26.01.2017 wieder zurückgenommen. Wir empfehlen, dass Sie die Umstellung trotzdem in Ihrem System durchführen. Hintergrund ist die Veröffentlichung des BMI "Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Inkraftsetzung des Mindeststandards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik gemäß § 8 Absatz 1 Satz 2 BSIG". In dieser wird TLS 1.2 für die Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Behörden ab 2017 gefordert. Der DSRV Kommunikationsserver erlaubt für den Verbindungsaufbau nur noch ausschließlich das Protokoll TLS 1.2. Zudem wurde die erlaubten Ciphersuites eingeschränkt. Aktivieren Sie für ausgehende SSL Verbindungen das TLS 1.2 Protokoll und PFS Ciphersuites. Die Vorgehensweise ist in SAP-Hinweis 510007 - Einrichten von SSL auf dem Application Server ABAP beschrieben. Unter Punkt 7 finden Sie die notwendigen Schritte. Über den Parameter ssl/client_ciphersuites können Sie die Verwendung von TLS 1.2 und PFS ermöglichen. Der Verbindungsaufbau kann nach Umstellung mit dem Programm RPUSVHD0 geprüft werden. Anmerkungen: Beachten Sie, dass Sie die Werte für die Parameter ssl/... nicht per Copy&Paste aus dem SAP-Hinweis 510007 in die Transaktion RZ10 übernehmen. Durch das Kopieren kann es zur fehlerhaften Übernahme von einzelnen Zeichen aufgrund der verwendeten Codepages kommen. Beachten Sie, dass für die Nutzung der genannten TLS Version mindestens die Version 8.4.38 der CommonCryptoLib vorausgesetzt wird. Wir empfehlen die Nutzung einer Version >= 8.4.48. Beachten Sie, dass die vorgenommenen Einstellungen für den Verbindungsaufbau für alle ausgehenden HTTPS-Verbindungen gelten.

© abresa GmbH

Kunden-Aktion	? Haben Sie die Sofortmeldungen für Ihr Unternehmen? ! Dann spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	**PY-DE-BA - Behördenkommunikation**
Hinweis	**2400067 - SV: Ablauf des Zertifikates O=ITSG TrustCenter fuer Arbeitgeber, C=DE (2A**
Inhalt	Beim Starten des Prüfprogramms SSF_ALERT_CERTEXPIRE mit der Option Prüfen Zertifikats-Liste wird das Zertifikat O=ITSG TrustCenter fuer Arbeitgeber, C=DE (Seriennummer 2A) aufgeführt. Das Zertifikat verliert zum 02.01.2017 seine Gültigkeit. Auf den Seiten der ITSG (Trustcenter) wurde eine aktualisierte Zertifikatsliste (Datei annahme-sha256.agv vom 03.01.2017) bereitgestellt. Diese enthält das abgelaufene Zertifikat nicht mehr. Tipp: Den Inhalt der Datei können Sie mit dem Programm RPUSVMD0 vor der Übernahme ins System kontrollieren bzw. anzeigen. Vorgehen: Kunden, die Alternative 1 (Löschen des fälligen Zertifikates) gewählt haben, haben keine weitere Aktion vorzunehmen. Ein Update der eigenen PSE-Dateien mit der aktualisierten Zertifikatsliste ist nicht notwendig, da sich daraus keine Änderungen ergeben würden. Mit dem Programm RPUSVKD1 können Sie die öffentlichen Zertifikate aus der PSE-Datei löschen und danach mit demselben Programm die neue Zertifikatsliste einspielen. Überprüfen Sie mit dem Programm RPUSVHD0, ob die Zertifikatsliste den korrekten Stand, ohne das abgelaufene Zertifikat, hat. Transaktion STRUST: Überprüfen Sie, dass im Falle eines Eintrages (SSF HR B2A-SV BN<Betriebsnummer>) dieser auch aktualisiert wurde. Das Update wird vom RPUSVKD1, falls keine PIN für die PSE verwendet wurde, durchgeführt. Erfolgte kein Update, so löschen Sie mit dem RPUSVND0 den Eintrag mit der Option DEL und legen ihn danach mit der Option INS neu an. Bei den Einträgen für den SSL-Client (SSL-Client SV<...>), dieser wird für die HTTPS-Verbindung benötigt, empfehlen wir in der Zertifikatsliste das abgelaufene Zertifikat einzeln zu löschen. Dazu markieren Sie in der Box Zertifikatsliste den entsprechenden Eintrag und löschen ihn über den Button Markierte Zertifikate löschen. Durch Doppelklick auf den Eintrag können Sie sich jeweils im Block Zertifikat die Details zu dem Eintrag anzeigen lassen.
Kunden-Aktion	? Haben Sie Probleme/ Fehler bei der Übertragung der SV-Daten, die auf die fehlende neue Zertifikatsliste verweisen? ! Dann spielen Sie bitte den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV
Hinweis	**2417746 - DEÜV: Ablehnung von Jahresmeldungen 2016 mit Fehler DSMEI70**
Inhalt	Hinweiswarnung 30.01.2017 Jahresmeldungen der DEÜV für 2016 werden mit Fehlermeldung DSMEI70 "BBNR-KK enthält keine Betriebsnummer einer Krankenkasse" abgelehnt. Der Hinweis ist nicht einzuspielen, sondern enthält eine Handlungsanleitung!
Kunden-Aktion	! Der Hinweis ist nicht einzuspielen, sondern enthält eine Handlungsanleitung! Sofern Sie betroffen sind, lesen Sie den Hinweis durch.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV
Hinweis	**2418763 - UV-Jahresmeldungen: Fehler bei Ermittlung des UV-Grunds A0**
Inhalt	Hinweiswarnung 26.01.2017 Sie erstellen UV-Jahresmeldungen mit dem Report UV-Jahresmeldungen erstellen (RPCUVVD0_OUT) und erhalten die Fehlernachricht 'Fehler im Baustein DBUV: DBUV105'. Mit dem neuen UV-Meldeverfahren erhalten Mitgliedsunternehmen von UV-Trägern der öffentlichen Hand, die bisher für ihre Mitarbeiter die fiktive Gefahrtarifstelle '99999999' angewendet haben, über die Stammdatenabfrage beim UV-Stammdatendienst davon abweichende Umlagegruppen mitgeteilt. Für Mitarbeiter dieser Unternehmen ist in den UV-Jahresmeldungen im Datenbaustein DBUV das Kennzeichen UV-Grund A09 (UV-Beiträge richten sich nicht nach dem UV-Entgelt) mitzuliefern. Die bisherige Routine zur Ermittlung dieses Kennzeichens über die fiktive Gefahrtarifstelle '999999999' funktioniert nicht mehr. Künftig wird zur Ermittlung des UV-Grunds A09 zunächst die UV-Stammdatendatei zu den Berufsgenossenschaften ausgewertet. Darin ist das Kennzeichen Zulässigkeit des UV-Grundes enthalten, das unter anderem angibt, ob der UV-Grund A09 zwingend, möglich oder nicht erlaubt ist. Falls A09 zwingend oder nicht erlaubt ist, reicht diese Analyse bereits aus. Falls A09 möglich ist, wird für die Personalnummern die zugehörige UV-Stammdatenrückmeldung (Datensatz DSSD) ermittelt und das Feld Beitragsmaßstab ausgewertet. Für die Beitragsmaßstäbe 2 (nach Arbeitsstunden) und 3 (nach Köpfen) wird der UV-Grund A09 gesetzt.
Kunden-Aktion	? Haben Sie Personen, die mit dem UV-Grund A09 gemeldet werden sollen? ! Dann spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie, dass Sie auch den Hinweis 2421810 UV-Jahresmeldungen: Erkennung des UV-Grunds A09 (s.u.) einspielen müssen!

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV
Hinweis	**2419966 - UV-Meldeverfahren: Kleinere Korrekturen 2 / 2017**
Inhalt	Dieser SAP-Hinweis stellt kleinere Korrekturen zum UV-Meldeverfahren zur Verfügung, die keinen oder geringen Einfluss auf die Erstellung und Verarbeitung der UV-Meldungen haben. Name und Adresse des Arbeitgebers wird in der UV-Beitragsabrechnung nicht angezeigt: Sie erstellen die UV-Beitragsabrechnung mit dem Report Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen (RPCUVBD0_OUT). Die Informationen zum Arbeitgeber auf der Kopfseite des Formulars werden nicht angedruckt, obwohl die entsprechenden Informationen in der Tabelle T536C hinterlegt sind. Warnmeldung in der Abrechnung zur Gültigkeit von Gefahrtarifstellen: Sie führen eine Rückrechnung für Mitarbeiter ins Jahr 2016 durch und erhalten im Protokoll des Reports Abrechnungsprogramm Deutschland (RPCALCD0) die Warnmeldung 'Gefahrtarifstelle XX (UV-Träger YY) laut UV-Stammdatendienst nicht gültig', obwohl Sie entschieden haben keine Korrekturen in den Infotyp-Stammdaten aufgrund der UV-Stammdatenrückmeldung (Datensatz DSSD) für das Meldejahr 2016 durchzuführen. Freigabestatus des Business-Objekts HRCDESVUV: Das Business-Objekt HRCDESVUV (Beitragsabrechnung UV) wurde mit dem Objektstatus 'implementiert' und nicht 'freigegeben' ausgeliefert. Personalnummernspezifische Fehler im Protokoll des Reports RPCUVBD0_OUT: Sie erstellen Meldungen mit dem Report Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen (RPCUVBD0_OUT). Fehlernachrichten, die während der Personalnummernverarbeitung entstehen, erscheinen im Protokoll unter Allgemeine Nachrichten und liefern keinen Bezug zur betroffenen Personalnummer. Erstellung der UV-Beitragsabrechnung: Wenn Sie den Report Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen (RPCUVBD0_OUT) für eine Abrechnungsperiode in 2017 starten, ist der elektronische Lohnnachweis mit Abgabegrund UV01 (Umlagelohnnachweis) für das Meldejahr noch nicht zu erstellen. Dennoch wird die UV-Beitragsabrechnung mit den bisher angefallenen UV-Entgelten für 2017 erstellt.
Kunden-Aktion	! Der Hinweis ist ggf. einzuspielen, sofern Sie die betreffenden Probleme beheben möchten.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV
Hinweis	**2417353 - UV-Meldeverfahren: Fehler beim Verarbeiten von Stammdatenrückmeldungen mit fremdartigen Gefahrtarifstellen**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Sie haben eine Rückmeldung der Stammdaten zu den gültigen Gefahrtarifstellen (Datensatz DSSD) empfangen und zugeordnet, sodass sich die Meldung im Status zu verarbeiten befindet. Die Verarbeitung der Meldung mit dem Report Verarbeitung von Rückmeldungen der UV-Stammdaten (RPCUVAD0_IN) schlägt fehl. Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Rückmeldung der UV-Stammdaten fremdartige Gefahrtarifstellen enthält, die laut UV-Stammdatendatei im Meldejahr nicht gültig sind. UV-Träger können entscheiden für Ihre Mitgliedsunternehmen Gefahrtarifstellen anderer UV-Träger zu veranlagen. In diesem Fall weicht in den UV-Meldungen der zuständige UV-Träger vom bestandsführenden UV-Träger des Gefahrtarifs ab. Weiterhin gilt dann eine abweichende Regelung zur Gültigkeit der Gefahrtarifstelle in der UV-Stammdatendatei: Damit eine fremdartige Gefahrtarifstelle für ein Meldejahr veranlagt werden kann, muss diese bereits im Vorjahr laut UV-Stammdatendatei gültig gewesen sein. Die Gültigkeit der Gefahrtarifstelle im Meldejahr selbst wird nicht vorausgesetzt. Bei der Prüfung der Gültigkeit einer Gefahrtarifstelle im Report RPCUVAD0_IN wurde diese Besonderheit nicht berücksichtigt.
Kunden-Aktion	? Haben Sie über Ihre Stamm-BG weitere BG's zurückgemeldet bekommen? Führt das Einspielen zu Fehlermeldungen? ! Lassen Sie die Customizingdaten von Ihrem Berater prüfen und spielen Sie den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV
Hinweis	**2418203 - DEÜV: Korrekturen XXXIV**
Inhalte	Hinweiswarnung 25.01.2017 Es werden folgende DEÜV Sachverhalte korrigiert: - Unterdrückung von DEÜV-Bescheinigungen für Personengruppenschlüssel 190: Gemäß der neuen Version des Gemeinsamen Rundschreibens zum DEÜV-Meldeverfahren müssen DEÜV-Bescheinigungen für Personen, die ausschließlich in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert sind (Personengruppenschlüssel 190) nicht erstellt werden. Der Report DEÜV-Meldungen bescheinigen (RPCD3MD0) erstellt aber noch Bescheinigungen für diese DEÜV-Meldungen. Nach der Korrektur unterdrückt der Report RPCD3MD0 alle Bescheinigungen für DEÜV-Meldungen, die den Personengruppenschlüssel 190 enthalten. - Erneute Übertragung von Meldungen mit veralteter Datensatz-Version Bei der Änderung einer Datensatz-Version entsteht gelegentlich das Problem, daß Meldungen vor dem Einspielen des Support Packages, das die Versionsänderung enthält, auf den Status <zu übertragen> gesetzt werden, aber die Übertragung erst dann erfolgt, wenn das Support Package eingespielt ist. Dann werden diese Meldungen mit veralteter Version aber nicht mehr vom Dateiersteller-Report selektiert und bleiben für alle Zeiten im Status <zu übertragen> stehen. Das Problem betrifft alle DEÜV-artigen Verfahren, d.h. DEÜV, BV-DEÜV und DEÜV-Sofortmeldungen. Die einzige Möglichkeit, eine Meldung mit veralteter Version erneut zu übertragen ist die Neu-Erstellung in der neuen Datensatz-Version. Die Drucktaste "abgelehnt" in den Sachbearbeiter-Listen wird deshalb so erweitert, daß man auch Meldungen mit Status <zu übertragen> auf den Status <abgelehnt> setzen kann, wenn diese Meldungen eine veraltete Datensatz-Version haben. Beim nächsten Lauf des Meldungserstellungsreports wird diese Meldung dann gelöscht und durch eine neue Meldung mit aktueller Datensatzversion ersetzt, die dann mit dem Dateiersteller-Report übertragen werden kann.
Kunden Aktion	? Haben Sie Personen mit dem Schlüssel 190 ausschließlich in der gesetzlichen UV-versichert'? ! Dann spielen Sie den Hinweis ein und verfahren Sie wie obig beschrieben.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV
Hinweis	**2417523 - UVM: Report RPCUVHD0_OUT liefert Fehlermeldung HRPAYDESV06**
Inhalt	Beim Ausführen des Report RPCUVHD0_OUT kommt es zu verschiedenen Fehlermeldungen HRPAYDESV063 : DSKO580: Der Name des Ansprechpartners darf nicht leer sein. Zuordnung eines Sachbearbeiters fehlt für Personalbereich XXXX XXXX Fehlende E-Mail Adresse des Sachbearbeiters für den Personalbereich XXXX XXXX Fehlende Einträge für die Bestimmung des Sachbearbeiters für die Teilapplikation UVAB in der Tabelle V_T596M. Pflegen Sie in der Tabelle V_T596M die Daten zur Bestimmung des Absenders für die Teilapplikation UVAB.
Kunden-Aktion	! Der Hinweis ist ggf. einzuspielen, sofern Sie nch bestehende Probleme für den Stammdatendienst beheben möchten.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV
Hinweis	**2414681 - UVM: Report RPCUVBD0_OUT bricht mit Fehlermeldung 5D 172 für 2016 ab**
Inhalt	Bei der Erstellung des elektronischen Lohnnachweises für das Jahr 2016 mit dem Report RPCUVBD0_OUT wird die Fehlermeldung 5D 172: "Für den Personalbereich xxxx yyyy kann die Betriebsnummer des zuständigen UV-Trägers und die Mitgliedsnummer des Unternehmens nicht ermittelt werden." ausgegeben. Umgebung Die UV-Stammdatenabfrage ist erfolgt. Beim Start des Reports RPCUVBD0_OUT wird die Fehlermeldung 5D 172: "Für den Personalbereich xxxx yyyy kann die Betriebsnummer des zuständigen UV-Trägers und die Mitgliedsnummer des Unternehmens nicht ermittelt werden." ausgegeben. Die Teilapplikation BGHV (Höchstjahresarbeitsverdienst BG aus Mitgliedsschlüssel ermitteln) ist nicht aktiv (siehe T596D). Es fehlt daher in der V0-Tabelle, Typ 'R' im Abrechnungsergebnis der Mitgliedsschlüssel, der zur Ermittlung des UV-Trägers und der Mitgliedsnummer benötigt wird. Sie haben 2 Möglichkeiten: Sie richten die Teilapplikation BGHV zum 01.01.2016 ein und rechnen alle Mitarbeiter zwangsweise auf 01/2016 zurück ODER Sie kontaktieren die Berufsgenossenschaft, erklären, dass Sie trotz Stammdatenabfrage keinen elektronischen Lohnnachweis für 2016 senden können und besprechen das weitere Vorgehen für 2016. Für 2017 muss die Teilapplikation auf alle Fälle eingerichtet werden. Nach der Rückrechnung auf 01/16 können Sie den elektronischen Lohnnachweis mit Report RPCUVBD0_OUT erstellen.
Kunden-Aktion	? Prüfen Sie die oben genannten Sachverhalte? ! Treffen diese zu, verfahren Sie wie beschrieben, d.h. rechnen Sie alle Mitarbeiter zu 01.2016 zurück ODER kontaktieren Sie Ihre BG!

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV - EEL, AAG, Zahlstellenverfahren
Hinweis	**2420538 - AAG: Ablehnung von Meldungen mit DBBT140 bei Verteiltem Reportin**
Inhalt	Hinweiswarnung 30.01.2017 Wenn Meldedateien für das AAG-Verfahren mit dem Report Übertragung von Erstattungsmeldungen (RPCEAHD0) im verteilten Reporting - d.h. über den Report RPUD3MD0 - erstellt werden, dann kommt es zur Ablehnung von Meldungen durch die Annahmestellen mit der Fehlermeldung - DBBT140 - Zulässig sind nur numerische Zeichen. Ursache: Beim Verteilten Reporting werden im Datenbaustein DBBT für das Feld SV-pflichtiges Arbeitsentgelt (SVAE) die letzten 3 Stellen durch Leerzeichen ersetzt. Das Problem betrifft nur AAG-Meldungen zum Beschäftigungsverbot, da nur diese den Baustein DBBT enthalten.
Kunden-Aktion	? Haben Sie verteiltes Reporting? Senden Sie SV-Daten aus 2 Mandanten aber mit einem SV-Zertifikat? ! Dann spielen Sie den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV - EEL, AAG, Zahlstellenverfahren
Hinweis	**2418777 - EEL: Korrekturen 03/2017**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Dieser Hinweis korrigiert folgenden EEL-Sachverhalte: - Irrtümliche Neumeldung von gesperrten Meldungen im Erstellreport RPCEEVD0_OUT EEL-Meldungen, die im Status <zu entscheiden> erstellt wurden, können in der Sachbearbeiterliste mit der Drucktaste "nicht übertragen" auf den Status <gesperrt> gesetzt werden, um eine Übertragung zu verhindern. Wenn der Report EEL-Meldungen erstellen (RPCEEVD0_OUT) jedoch - z.B. aufgrund einer Rückrechnung - erneut die Abwesenheit bearbeitet, erstellt er eine neue EEL-Meldung, obwohl sich nichts geändert hat und bereits eine Meldung im Status <gesperrt> vorliegt. - Fehlerhafte EEL-Meldung Erkrankung Kind bei Vorgabe zusätzlicher Freistellungstage Im Subtyp 6 (Manuelle Vorgaben) von Infotyp Bescheinigungen an SV-Träger (0651) können zwei zusätzliche Tage mit Freistellung wegen Erkrankung Kind vorgegeben werden. Diese Tage sollten sich lediglich auf die Anzahl der freigestellten Arbeitstage im Freistellungszeitraum (Feld DBFR-TAGE) auswirken. Es wird jedoch irrtümlich auch der gemeldete Zeitraum einer "bezahlten Freistellung" angepaßt. Dadurch kommt es bei der Meldungserstellung im Report RPCEEVD0_OUT zu den Fehlermeldungen - DBFR102: BFRSTBIS muß initial sein, wenn BFRSTVON initial ist - DBFR104: Das Datum BFRSTBIS muß größer sein als BFRISTVON Feld BFRSTBIS.
Kunden-Aktion	? Nutzen Sie die EEL-Meldungen? ! Dann spielen Sie den Hinweis ein.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung
Hinweis	**2414164 - Abbruch der Abrechnungssimulation bei Fällen mit Pfändung**
Inhalt	Hinweiswarnung 30.01.2017 Nach Einspielen von Hinweis 2328826 kommt es aufgrund einer geänderten Berechtigungsprüfung zum Abbruch der Abrechnungssimulation mit dem Report RPCALCD0. Die Abbruchmeldung lautet: Keine Schreibberechtigung für PLC2-Cluster DS
Kunden-Aktion	? Haben Sie dezidierte Berechtigungen und bricht die Abrechnung in der Simulation ab? Haben Sie den genannten Hinweis eingespielt? ! Dann spielen Sie diesen Hinweis bitte ein.

Sachgebiet	PY-XX-BS -
Hinweis	**2419783 - Runtime Error in Pre.DME Reports with Text "Access via 'NULL' object reference not possible"**
Inhalt	Hinweiswarnung 30.01.2017 Wenn Sie Probleme mit dem Vorprogramm des DTA haben, beachten Sie den Fehler unten und spielen Sie den Hinweis ein! After applying EhP8(including EhP7 + HR Renewal 2.0) Support Package 37 or EhP4 Support Package A9, the Pre.DME Reports (DTA and DTC) terminate with runtime error. The runtime error shows the following information: short text "Access via 'NULL' object reference not possible" runtime error "OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED" exception "CX_SY_REF_IS_INITIAL". It occurrs in INCLUDE RPCDTX00_SCREEN_LOGIC, Line 29: >>>>> lo_dct_manager->set_hrdct_d_tables(lt_dct_d_table).
Kunden-Aktion	? Haben Sie einen Abbruch beim Vorprogramm DTA? ! Spielen Sie den Hinweis 2407866 ein!

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Knappschafts-DEÜV
Hinweis	**2421810 - UV-Jahresmeldungen: Erkennung des UV-Grunds A09**
Inhalt	Hinweiswarnung 30.01.2017 Sie erstellen die UV-Jahresmeldung mit dem Report UV-Jahresmeldungen erstellen (RPCUVVD0_OUT) für einen Mitarbeiter, der einem Unternehmensteil zugeordnet ist, das unter die Zuständigkeit einer Feuerwehrunfallkasse fällt. Obwohl sich die UV-Beiträge in diesem Fall nicht nach dem UV-Entgelt des Mitarbeiters richten, wird der UV-Grund A09 ('Beitrag wird nicht nach dem Arbeitsentgelt bemessen') nicht korrekt ermittelt. Die ursprüngliche Auslieferung des Hinweises 2418763 "UV-Jahresmeldungen: Fehler bei Ermittlung des UV-Grunds A09" Für Mitarbeiter, deren zuständiger UV-Träger eine Feuerwehrunfallkasse ist, wird UV-Grund A09 künftig korrekt ermittelt und die UV-Jahresmeldung dementsprechend erstellt.
Kunden-Aktion	? Haben Sie den ursprünglichen Hinweis 2418763 (s.o.) eingespielt? ! Dann spielen Sie diesen Hinweis ein!

Sachgebiet	Info zu EEL
Hinweis	**Report AAG „Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN)“ [siehe Info aus Hw 2394541 - EEL: Korrekturen Abgabegrund 42]**
Inhalt	Hinweiswarnung 25.01.2017 Bitte beachten Sie der Report RPCEEAD0_OUT "EEL Erstellung Ausgangsmeldungen Abfrage Ende Entgeltersatzleistung" ist grundsätzlich für die Ausführung im Hintergrund nicht geeignet und wurde bewusst mit einer Verarbeitung im Benutzerdialog erstellt. D.h. planen Sie diesen Job ab Januar händisch/ manuell mit ein!
Kunden-Aktion	! Dieser Hinweis dient zur Information

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES - Auswertung / Statistik
Hinweis	**2128482 - RPLEHAD3: PDF**
Inhalt	Im Report Anzeige gem. §80 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter) (RPLEHAD3) können Sie zu Kontrollzwecken ein Formular anzeigen lassen. Wenn Sie anstatt SAP Script das PDF-Formular verwenden, ist der Inhalt ab der zweiten Seite des Verzeichnisses verschoben. Im SAP-Scriptformular ist das Problem nicht vorhanden.
Kunden-Aktion	! Falls Sie das PDF-Formular verwenden, laden Sie das neue Formular gemäß Hinweis in Ihr System.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	**2423711 - Stornoverfahren nach Fehlermeldungen 309505001 oder 309505003**
Inhalt	Dieses Dokument soll die möglichen Einsatzbereiche des mit dem SAP-Hinweis 2306803 - LStB: Fehler 309505001 Zur KmID sind bereits Daten gespeichert – Lösung ausgelieferten Stornoverfahrens erläutern. Beim Abholen des Protokolls zu Lohnsteuerbescheinigungen erhalten Sie beim erstmaligen Versenden der Daten eine der folgenden Fehlermeldungen: "309505001 Zu der Anweisung ELStAM mit Anweisungsart Neu und externer KM-Identifikation 2016-LST-xxx sind bereits Daten gespeichert" "309505003 Die Anweisung LStBStorno mit Anweisungsart Storno und externer KM-Identifikation 2016-LST-xxx referenziert die externe KM-Identifikation 2016-LST-xxx, diese Mitteilung wurde bereits korrigiert"
Kunden-Aktion	! Das genaue Vorgehen bei einer Stornierung ist in diesem Hinweis zusammengefasst.

© abresa GmbH

3. Betrifft Öffentlicher Dienst

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung
Hinweis	**2410544 - PFNF: Arbeitnehmer-Pflichtbeiträge zur Zusatzversorgung werden doppelt abgezogen**
Inhalt	Pflichtbeiträge des Arbeitnehmers zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst werden bei der Ermittlung des pfändbaren Nettos doppelt abgezogen. Der Fehler tritt auf, wenn die Nettomethode mit Fiktivrechnung verwendet wird (Teilapplikation PFNF ist aktiv) und wenn entsprechend der Empfehlung des SAP-Hinweises 1473202 die Ausweislohnarten der AVmG-Vertragsbausteine in der Verarbeitungsklasse 72 mit der Ausprägung 4 geschlüsselt sind. Mit Aktivierung der Nettomethode mit Fiktivrechnung werden die Arbeitnehmer-Beiträge wie bisher aufgrund der Schlüsselung der Ausweislohnarten in Verarbeitungsklasse 72 unverändert wie gesetzliche Abzüge behandelt. Zusätzlich werden diese Beiträge ab Aktivierung der Teilapplikation PFNF aber auch in die Lohnart /PAC (Entgeltumwandlung laufend) oder /PAD (Entgeltumwandlung EinmalZ) addiert, wodurch die Arbeitnehmer-Beiträge zur Pflichtversicherung zweimal beim pfändbaren Netto in Abzug gebracht werden. Die Berechnung in der Abrechnungsfunktion DAVMG wird dahingehend geändert, dass die Arbeitnehmerbeiträge zur Pflichtversicherung nicht mehr in die Lohnart /PAC addiert werden. Die Ausweislohnarten der AVmG-Vertragsbausteine müssen daher weiterhin in der Verarbeitungsklasse 72 mit der Ausprägung 4 geschlüsselt bleiben. Die Programmkorrektur betrifft nur die aufgrund der Daten des Infotyps 0051 (VBL/ZVE-Daten) berechneten Arbeitnehmerbeiträge zur Pflichtversicherung im öffentlichen Dienst. Arbeitnehmerbeiträge der über den Infotyp 0699 (Altersvermögensgesetz) erfassten Verträge zur freiwilligen Versicherung oder AVmG-Verträge außerhalb des öffentlichen Dienstes sind von der Korrektur nicht betroffen. Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, wird die Korrektur über die Teilapplikation PFNZ mit Gültigkeitsbeginn 1.1.2018 zeitlich abgegrenzt. Sofern Sie die Korrektur früher einsetzen möchten, ergänzen Sie in Tabelle V_T596D einen Eintrag für die Teilapplikation PFNZ mit dem vorgezogenen Gültigkeitsbeginn. Die Teilapplikation PFNZ darf dabei nicht rückwirkend aktiviert werden, da eine Korrektur durch Rückrechnung nicht möglich ist.
Kunden-Aktion	! Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig nutzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Beachten Sie, dass Sie die neue Teilapplikation in der T596D korrekt einpflegen. Sie können die Applikation mit der nächsten Abrechnung nutzen, aber nicht rückwärtig aktivieren!

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	**2401352 - DBA/ATE - Korrektur zum Schema DSVB im öffentlichen Dienst: Zusätzliche Auswertung der Steuerpflicht**
Inhalt	Bei Mitarbeitern im öffentlichen Dienst, welche gemäß Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) bzw. Auslandstätigkeitserlass (ATE) steuerbefreit sind, werden Sozialversicherungsbeiträge der Hinzurechnungsbeträge der Zusatzversorgungskasse auf der Lohnsteuerbescheinigung ausgewiesen. Es liegen Fehler im Abrechnungsschema DSVB vor. Durch die Korrekturen werden laufende, steuerpflichtige Beträge über die Personalrechenregel DS30 bei vorliegender Steuerbefreiung nach DBA oder ATE in steuerfreie Lohnarten umgeleitet, und somit nicht mehr auf der LStB ausgewiesen. Die Steuerung der Funktionalität erfolgt über die Teilapplikation STDD (siehe SAP-Hinweis 2310194).
Kunden-Aktion	! Falls Sie steuerbefreite Mitarbeiter gemäß DBA/ATE haben, spielen Sie bitte diesen Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-PS - Public Sector
Hinweis	**2417996 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Verbesserung der Performance des Reports RPCKGVD0_OUT (Sammeln der Meldungen bzw. Meldedatei erstellen)**
Inhalt	Der Report RPCKGVD0_OUT (Sammeln der Meldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld) stellt die Meldedatei schnell zur Verfügung, "läuft aber lange nach", unter Umständen sogar bis zu einem Timeout. Sie starten den Report mit gewähltem Parameter "Datenbank-Update" und haben eine große Anzahl an Meldungen im Status "neu" auf der Datenbank. Die Datei wird zwar schnell erzeugt, der Report hängt allerdings lange bei der im Anschluss erforderlichen Statusumsetzung der Meldungen fest. Der Programmfehler wird durch diesen SAP-Hinweis korrigiert. Es gibt nunmehr einen lineare Zusammenhang zwischen der Anzahl der Meldungen und der Dauer der Statusumsetzung.
Kunden-Aktion	? Nutzen Sie das IdNr.-Kontrollverfahren für Kindergeld? ! Dann spielen Sie den Hinweis ein!

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-PS - Public Sector
Hinweis	**2391952 - Tarifeinigung im SuE vom 30.09.2015, hier: Garantiebetrag**
Inhalt	Im Zuge der Tarifeinigung im Sozial- und Erziehungsdienst vom 30.09.2015 gibt es verschiedene Herausforderungen, deren Behandlung über Hinweis 2302788 kommuniziert wurden. Offen war noch der Umgang mit dem Garantiebetrag. Hierbei sind drei Situationen zu unterscheiden: a) Höhergruppierung nach § 28b Abs. 2 TVÜ-VKA: Sofern bei einer (echten) Höhergruppierung zum 01.07.2015 nicht eine der unter b) oder c) beschriebenen Situationen hinzukommt, wird der Garantiebetrag wie bisher ermittelt. Es werden keine Besonderheiten berücksichtigt. Kommt es gleichzeitig zu Situation b) oder c), dann muss ein evtl. Garantiebetrag manuell ermittelt und vorgegeben werden. b) Zuordnung zu einer neuen Entgeltgruppe nach § 28b Abs. 1 TVÜ-VKA: Hier erhält der Beschäftigte eine neue Entgeltgruppe, die jedoch als gleichwertig zur vorherigen gilt. Es handelt sich also weder um eine Höher-, noch um eine Herabgruppierung. Damit diese Situation erkannt werden kann, muss das entsprechende BAdI aus der Stufensteigerung, analog zur Vorgehensweise beim Strukturausgleich (Hinweis 2302087), in der Garantiebetragslogik gerufen und ausgewertet werden. c) Verbleib in der bisherigen Entgeltgruppe und -stufe, jedoch in Verbindung mit einer Entgelterhöhung ab 01.07.2015. Das höhere Entgelt wird derzeit als Tariferhöhung erkannt und der Garantiebetrag entsprechend reduziert. Korrekt wäre, die Entgelterhöhung nicht wie eine Tariferhöhung zu behandeln. Da diese Situation mit den im SAP-Standard hinterlegten Informationen nicht sicher erkannt werden kann, braucht es hier eine Möglichkeit, scheinbare Tariferhöhungen als Tarifanpassung zu kennzeichnen. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuelle Vorarbeit. Damit die im BAdI "Stufensteigerung: Ermitteln des Stufenbeginns" (HRDEPBS_RECL_STBEG) hinterlegten Regeln zur Festlegung von als gleich anzusehenden Tarifgruppen wirksam werden, ist eine Aktivierung der Teilapplikation DOHS erforderlich. Diese erfolgt in der SAP-Standardauslieferung (Tabelle T596C) ab 01.01.2018. Eine frühere Aktivierung (z.B. rückwirkend ab 01.07.2015) ist über einen (zusätzlichen) Eintrag in Tabelle T596D möglich. Im Falle einer rückwirkenden Aktivierung werden fehlerhafte Garantiebeträge im Zuge einer Rückrechnung korrigiert. Das Kennzeichnen einer Tariferhöhung als Tarifanpassung erfolgt durch einen Eintrag in der neuen Tabelle T77PAYDE_TRF02. Hier muss für jede Tarifanpassung, die keine Tariferhöhung darstellt, ein Eintrag in Abhängigkeit der Tarifart gemacht werden. Das zu hinterlegende Datum ist dabei der erste Tag der Gültigkeit der erhöhten Tarifentgelte. Ein Eintrag hier führt dazu, dass sich der betragliche Zugewinn aus der Tariftabelle (T510) nicht bei der Berechnung des Garantiebetrags auswirkt.
Kunden-Aktion	? Haben Sie einen Tarif der die Sozial- und Erziehungsdienst betrifft? Spielt die Definition des Garantiebetrages eine Rolle? ! Prüfen Sie den Hinweis und spielen Sie ihn ein. Bitte lesen Sie den Hinweis genau, da es einige manuelle Änderungen dazu gibt.

© abresa GmbH

Sachgebiet	PY-DE-PS - Public Sector
Hinweis	**2410567 - Fehlerhaftes Mustercustomizing im Zuge der Tariferhöhung TVöD/VKA in 2017**
Inhalt	Im Zuge der Tariferhöhung für den TVöD/VKA kam es bei der Musterauslieferung zu unrichtigen Tabelleneinträgen. Folgende Korrekturen werden im Zuge dieses Hinweises vorgenommen: Tabelle T510: Erhöhung zum 01.02.2017 um 2,35 Prozent wurde fälschlich für das Tarifgebiet West zum 01.03.2017 vorgenommen und wird nun um einen Monat vorgezogen. Tabelle T510: Die Erhöhung zum 01.02.2017 für das Tarifgebiet Ost fehlt noch und wird hiermit nachgeliefert. Tabelle T510_PSRCL: Die neuen Einträge für die Tarifgruppen E9A, E9B und E9C wurden für das Tarifgebiet West aus der Tarifgruppe E9 kopiert; die in den Einträgen enthaltene Folgetarifgruppe wurde jedoch nicht angepasst. Tabelle T510_PSRCL: Die neuen Einträge für die Tarifgruppen E9A, E9B und E9C für das Tarifgebiet Ost fehlen noch und werden hiermit nachgeliefert.
Kunden-Aktion	? Haben Sie den Traifvertrag TVÖD/ VKA? Wie haben Sie die Tarifänderungen eingespielt? ! Wenn Sie einen Abgleich über den Mandanten 000 gemacht haben, spielen Sie den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES - Auswertung / Statistik
Hinweis	**2414034 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 - Kleinere Korrekturen (2)**
Inhalt	a.) Syntaxfehler: Feld "IBAN00" unbekannt Der Syntaxfehler kann ignoriert werden. Er führt zu keinem Laufzeitfehler. SNOTE Beim Einspielen der Korrekturen aus dem SAP-Hinweis "HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 - CSV-Datei" (2393621) kommt es beim Aktivieren des Includes RP_PAYDE_T596M_BL_STAT zu dem Syntax-Fehler Feld "IBAN00" unbekannt. b.) Formularänderungen Das Formular dient zur Kontrolle der vom Report RPCEHDF0 ermittelten Daten. Anhang Das (SAPscript-) Formular zur Arbeitskostenerhebung 2016 (HR_DE_EHAK_2016) enthält einige Abweichungen zum aktuellen Muster der statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Abschnitt D "Arbeitszeit" sind die Spaltenüberschriften für Geringfügig Beschäftigte und Auszubildende stark nach links verschoben, und es werden die für Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (in Tabelle T596M) hinterlegten Werte ausgegeben.

© abresa GmbH

Im Abschnitt E "Arbeitskosten" sind die in eckigen Klammern stehenden Verweise auf die Erläuterungen zum Fragebogen nicht angepasst worden. Die Bruttoverdienstsumme wird in den Erläuterungen zur Arbeitskostenerhebung 2016 unter Punkt 6 und nicht unter Punkt 40 (wie in der Arbeitskostenerhebung 2012) beschrieben. Und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber werden in den Erläuterungen zur Arbeitskostenerhebung 2016 unter Punkt 40 und nicht unter Punkt 41 (wie in der Arbeitskostenerhebung 2012) beschrieben.

Im Abschnitt F werden die Bemerkungen zu den "Umständen mit besonderen Einflüssen auf die Arbeitskosten" im Formular nicht ausgegeben. In der CSV-Datei sind diese Daten (Bes. Einfluss) aus der Tabelle T596M für die Teilapplikation EHAK und dem entsprechenden Unternehmensteil jedoch enthalten.

Auf der Seite mit den Angaben zu Unternehmensteilen wird eine "Nummer der Bundesagentur für Arbeit" ausgegeben. Diese war in der Arbeitskostenerhebung 2008 noch enthalten (siehe SAP-Hinweis 1323811, Punkt c.), aber schon sei der Arbeitskostenerhebung 2012 nicht mehr. Und in der Arbeitskostenerhebung 2016 ist sie auch nicht vorgesehen.

Auf der Seite mit den Angaben zu Unternehmensteilen wird noch mehrfach auf das Kalenderjahr 2012 anstatt auf 2016 verwiesen. Das betrifft die Bezeichner zu den Merkmalen 120, 300 und 302.

Diese Fehler werden durch eine neue Version des SAPscript-Formulars HR_DE_EHAK_2016 behoben. Diese können Sie vorab mit dem Report zum Upload/Download von SAPscript-Objekten (RSTXSCRP) durch den Import der binären Formulardatei aus dem Anhang (HR_DE_EH.FOR) in Ihr System bringen. Aktivieren Sie ggfs. das Formular HR_DE_EHAK_2016 im Form Painter (Transaktion SE71).

c.) Durchschnittliche Wochenarbeitszeit
Die Änderungen betreffen die Merkmale 311, 312, 333 und 334. SNOTE

In der vom Report RPCEHFD0 erstellten CSV-Datei werden die durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten nur als gerundete Ganzzahlen angegeben.

Laut Importdefinition zur CSV-Datei sind für die durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten aber maximal 2 Vor- und 2 Nachkommastellen anzugeben.

Und im Formular werden fälschlich die in Tabelle T596M für Vollzeitbeschäftigte und für Teilzeitbeschäftigte hinterlegten durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten auch für die Geringfügig Beschäftigten und Auszubildenden angezeigt.

Mit der Korrektur in diesem SAP-Hinweis werden die durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten mit max. 2 Vor- und 2 Nachkommastellen in der CSV-Datei angegeben, und im Formular auch die Werte für Geringfügig Beschäftigte und Auszubildende angezeigt.

d.) Zählung von Auszubildenden
Betrifft Mitarbeiter mit Personengruppenschlüssel 105 und 190. SNOTE

© abresa GmbH

	Beschäftigte mit Personengruppenschlüssel 105 (Praktikanten) und 190 (nur UV-Pflichtige) werden in der Arbeitskostenerhebung 2016 fälschlich als Auszubildende gezählt. Laut den Erläuterungen zur Arbeitskostenerhebung 2016 (Punkt 5) zählen als Auszubildende Beschäftigte mit den Personengruppenschlüsseln: 102 (Auszubildende) 121 (Azubi. Geringverd.) 122 (Azubi. Ausserbetri.) 141 (Auszubildende in der Seefahrt) 144 (Azubi. Seefahrt Geringverd.) In den Erläuterungen zur Arbeitskostenerhebung 2012 (ebenfalls Punkt 5) wurden auch noch Beschäftigte mit Personengruppenschlüssel 105 (Praktikanten) und 190 (nur UV-Pflichtige) als Auszubildende gezählt. Bei den Anpassungen für die Arbeitskostenerhebung 2016 wurde diese Änderung übersehen. Mit der Korrektur in diesem SAP-Hinweis werden Beschäftigte mit Personengruppenschlüssel 105 (Praktikanten) und 190 (nur UV-Pflichtige) nicht mehr als Auszubildende gezählt.
Kunden-Aktion	! Spielen Sie diesen Hinweis ein, falls Sie die Arbeitskostenerhebung erstellen müssen.

Sachgebiet	**PY-DE-RP-ES - Auswertung / Statistik**
Hinweis	**2408625 - RPCEHCD1: CSV-Dateien werden überschrieben**
Inhalt	Der Report RPCEHCD1 erzeugt für die Erhebungsjahre 2016 und 2017 CSV-Dateien. Allerdings wenn der Report für mehrere Personalbereich/-teilbereiche jeweils mit eindeutiger 9-stelliger Statistik-Betriebsnummer läuft, überschreiben sich die erzeugten Dateien, weil sie die gleiche Namenskonvention haben. Die Namenskonvention verwendet fälschlicherweise den absendenden Personalbereich/-teilbereich anstatt den Personalbereich/-teilbereich mit der Statistik-Betriebsnummer. Weitere Begriffe In der Sicht Zusatzdaten Berichtsbetrieb für Verdienststrukturerhebung (V_T5D3S_EHVS) haben Sie pro berichtendem Betrieb eine 9-stellige Statistik-Betriebsnummer angegeben. Pro Statistik-Betriebsnummer erzeugt (wie bisher) der Report eine neue CSV-Datei. Jetzt verwendet der Report diesen Personalbereich/-teilbereich, um die Datei zu benennen.
Kunden-Aktion	! Spielen Sie diesen Hinweis ein, falls Sie die Sondererhebung Verdienste 2016 und 2017 erstellen müssen.

© abresa GmbH

4. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer	Herausgabedatum	Bezeichnung
UV-Daten für Berufsgenossenschaften		20.01.2017	UV170120.zip
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern		17.01.2017	EBSD0-GES_V51_2017_0117.zip
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke		30.01.2017	BV20170130.csv

© abresa GmbH